

Martin Greif (1839-1911)

## **An der Schneidemühle.**

Bei einer Schneidemühle  
Halt' allemal ich still:  
Die Säge, wie ich fühle,  
Zur Ruh' nicht kommen will.

5

Kaum ist ein Baum zerschnitten,  
Kommt schon ein anderer dran,  
Es geht durch's Herz mir mitten,  
Als sei's mir angetan.

10

Vor Augen mein Geschicke,  
Wird mir zu Mute schwer –  
Ich folg' ihr mit dem Blicke  
Und weiß von mir nichts mehr.  
(59 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap217.html>*